

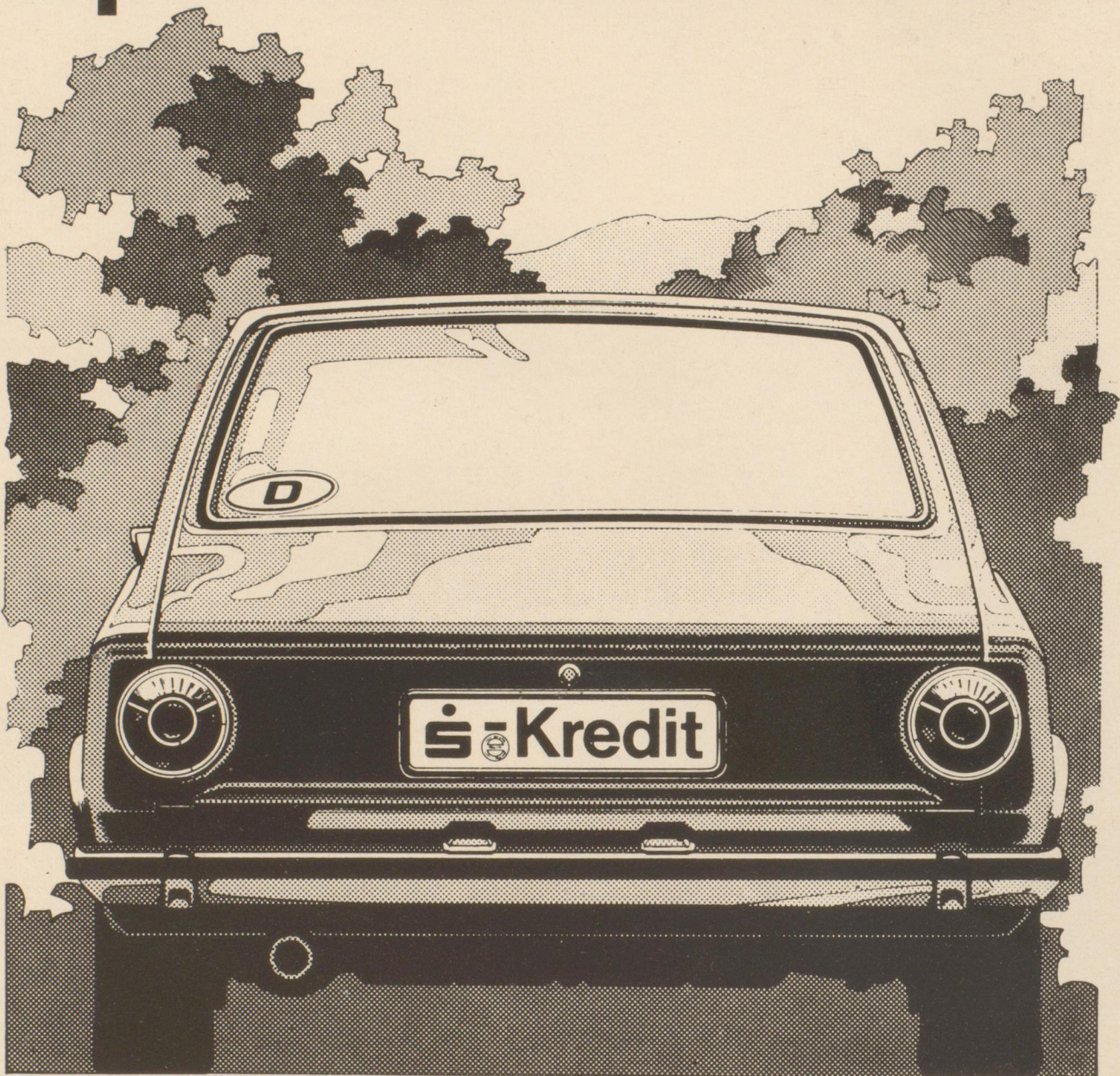
HAMMAGAZIN

Mai 5 / 1975



Für junge Bürger
Das neue Hammer Jugendzentrum

Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können Sie vertrauen.

Sparkasse der Stadt Hamm

Internationale Begegnungen der Jugend

Das Hammer Rathaus hatte internationalen Besuch aus den drei europäischen Ländern England, Frankreich und Belgien.

Aus Bradford-Bingley in England kamen 25 Jungen und Mädchen. Sie waren im Rahmen eines Schüleraustausches für 14 Tage zu Gast bei befreundeten Familien von Schülern des Beisenkamp- und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums. Bingley, früher eine selbständige Stadt, ist durch eine ähnliche kommunale Neuordnung wie hier Stadtteil von Bradford

geworden.

Mit dem Besuch von 36 Schülerinnen und Schülern aus Neufchateau/Frankreich wurde der Schüleraustausch fortgesetzt, der seit Jahren zwischen Schülern aus Pelkum und Schülern aus Neufchateau besteht. Zwischen Neufchateau und der ehemaligen Gemeinde Pelkum wurde seit 7 Jahren eine Partnerschaft weitergeführt, die schon seit 1967 zwischen Herringen und Neufchateau bestand.

Eine Volkstanzgruppe aus

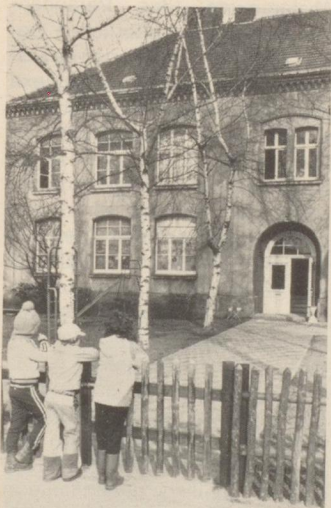
Antwerpen/Belgien war zu Gast bei dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ im Stadtbezirk Bockum-Hövel und wurde als dritte ausländische Gruppe im Rathaus begrüßt.

Wie bei allen Empfängen immer zum Ausdruck kam, wird die Stadt Hamm bemüht sein, Kontakte zu Freunden und Städten aus dem Ausland intensiv zu pflegen und bestehende Partnerschaften weiterzuführen.



Dank für's Mitmachen

Im Fotowettbewerb des Verkehrsvereins gehen auch weiterhin zahlreiche Einsendungen ein. Wie versprochen, werden unter den Einsendern ohne Rücksicht auf die Qualität der Aufnahmen drei Gewinner allein fürs Mitmachen ausgelost. Je 20 DM gewannen im April: Rüdiger Mantke, Hamm, Caldenhofer Weg 183, Josef Höfger, Hamm-Heessen, Am Hämschen 69f, Frank Helmbold, Hamm, Schlehenstraße 7.



Kindergarten Elterninitiative am Mar derweg.

Kindergarten in Selbsthilfe

In Hamm-Osten haben sich Eltern zusammengeschlossen und aus eigener Initiative einen Kindergarten eingerichtet. In einem ehemaligen Schulgebäude am Mar derweg entstand der erste privat errichtete Kindergarten in der Stadt Hamm. Zunächst war nur eine Idee geboren, die Idee fand begeisterte Anhänger, und fleißige Mütter und Väter gingen an die Arbeit. Es wurde ein eingetragener Verein mit 27 Mitgliedern gegründet und ihm der Name „Kindergarten Elternini-

tiative Hamm-Osten e.V.“ gegeben. Erster Vorsitzender ist Regierungsrat Eberhard Spies.

Jetzt fand die Eröffnungsfeier statt. 30 Kinder fanden einen Platz und werden von einer examinierten Kindergärtnerin betreut. Und noch eine erfreuliche Tatsache: Im erweiterten Bereich Hamm-Osten konnten nach Einrichtung des neuen Kindergartens alle Mädchen und Jungen im entsprechenden Alter einen Kindergartenplatz erhalten.

Die neue Stadt kennenlernen

Immer stärker wird das Interesse der Bürger für die Stadtrundfahrten, die der Verkehrsverein durchführt. Ziel dieser Stadtrundfahrten ist es, den Bürgern die Bereiche ihrer neuen Stadt zu zeigen, die sie bisher noch gar nicht oder nur oberflächlich kennen. Bei der letzten dieser Stadtrundfahrten im April waren weit über 400 Teilnehmer, vor allem aus dem Kreis der älteren Mitbürger, zu verzeichnen. In einer zentralen Veranstaltung im Kurhaus gab es einige allgemeine Informationen und dann bestand Gelegenheit, in die einzelnen Stadtbezirke zu fahren. Die Stadtrundfahrten sollen wegen des außerordentlichen Erfolges auch in nächster Zeit fortgesetzt werden.

Wieder Maigruß

Walter Kittner, der bei der WVH als Nachfolger von Peter Rinsche den Vorsitz übernahm, sicherte den Mitgliedern eine kontinuierliche Fortsetzung der Arbeit in der Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft zu. Eine der ersten Aktionen ist der „Hammer Maigruß“, der auch für dieses Jahr manche Überraschung verspricht.

Wilhelm Geißlers Lebenswerk

Der bekannte deutsche Holzschnitzer Wilhelm Geißler vollendet am 29. September 1975 sein 80. Lebensjahr. Im Museum der Stadt Hamm wird deshalb eine Ausstellung mit dem Lebenswerk von Geißler vorbereitet. Wilhelm Geißler wurde 1895 in Hamm geboren, besuchte die Oberrealschule und wurde von

einem Düsseldorfer Wandmaler „entdeckt“. Seit vielen Jahren lebt der Künstler in Wuppertal.

Anlässlich seines 70. Geburtstages erhielt Wilhelm Geißler die Silberne Ehrenplakette der Stadt Hamm. Zum 75. Geburtstag von Geißler beteiligte sich die Stadt an einem Privatdruck der Werke des Künstlers.

Dienstleistung für junge Bürger: Das Jugendamt



Zur vollen Breite der städtischen Jugendhilfe gehört auch die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten. Unsere Bilder stammen aus der erst vor einigen Wochen eröffneten Kindertagesstätte im Stadtbezirk Bockum-Hövel.



Das Jugendamt – die „Jugendverfolgungsbehörde“? Eine solche Gleichsetzung liegt glücklicherweise schon so tief in der gedanklichen Versenkung, wie es leider für eine Hoffnung der Bundesregierung in ihrer Stellungnahme zum Dritten Jugendbericht von 1972 vielfach noch gilt: „Der Bericht wird hoffentlich vor allem bei der jungen Generation mit dazu beitragen, das Jugendamt als ‚ihre‘ Behörde zu sehen, die mit ihren verschiedenartigen Diensten und Leistungen vor allem für sie da ist“. Beim vorurteilsfreien Hinsehen erweist sich diese Hoffnung vermutlich mehr berechtigt und häufiger erfüllt, als viele dies wahrhaben wollen. Andererseits erscheinen sie manchem, durchaus nicht böswilligen Zeitgenossen eher zwischen diesen Extrempunkten „Jugendverfolgungsbehörde“ und „Behörde der Jugend“ angesiedelt: sie, die öffentliche Jugendförderung, Jugendfürsorge, Jugendpflege, Jugendbildung, Erziehungshilfe, Jugendgerichtshilfe und die zahlreichen weiteren einschlägigen Begriffe, die man dem Stichwort „Jugendamt“ zuordnet – ganz zu schweigen von den vielen Aufgabenfeldern, deren Kenntnis und schematische Einstufung nur als Examenleistung oder allenfalls noch innerhalb eines anspruchsvollen Preisrätels verlangt werden können.

Wer weiß mit Amtspflegschaften und Amtsvormundschaften etwas anzufangen, mit der Anwendung des Nichtehelichenrechts, mit der Durchsetzung von

Unterhaltsansprüchen, mit der Unterhaltsverrechnung im Ost-West-Verkehr, mit Fragen der Abstammung, des Personensorgerechts, der elterlichen Gewalt? Wem ist bewußt, daß es sich hierbei um Aufgabenkomplexe des Jugendamtes handelt, ebenso wie bei der Erziehungshilfe, der Fürsorgeerziehung, dem Adoptionswesen, dem Pflegekinderbereich, der Führung von Erziehungsbeistandschaften, der Mitwirkung im Vormundschaftswesen, der wirtschaftlichen Jugendhilfe oder auch den zahlreichen sozialpädagogischen Maßnahmen und Einrichtungen?

Um „Jugendhilfe“ schlechthin geht es; dies ist der Sammelbegriff, der auch den Kern des Jugendwohlfahrtsgesetzes bildet. Da die öffentliche Jugendhilfe in der Praxis fast ausschließlich durch das örtliche (Stadt- oder Kreis-) Jugendamt zu leisten ist, das wiederum innerhalb der kommunalen Selbstverwaltung verankert ist, wird diese öffentliche Jugendhilfe für den Bürger überwiegend als kommunale, als städtische Aufgabenerfüllung wirksam und unterliegt als solche wie viele andere Bereiche der positiven und negativen Kritik im Rahmen der lokalen Meinungsbildung. Deshalb wird die Qualität der kommunalen Gesellschaftspolitik – und die öffentliche Jugendhilfe bildet einen Teil von ihr – nicht zuletzt an den Leistungen für die jungen Bürger gemessen. Allerdings ist darauf zu achten, daß die städtische Jugendhilfe in ihrer vollen Breite

Erziehungshilfe wird in der Erziehungsberatungsstelle an der Jägerallee geleistet.



der Beurteilung unterliegt, d.h. in ihrer umfassenden Arbeit für junge Menschen vom Säuglingsalter bis zur Volljährigkeit (und teilweise darüber hinaus).

Zwei Faktoren seien hier jedoch herausgegriffen, durch die eine umfassende und damit auch objektive und gerechte Beurteilung der öffentlichen Jugendhilfe erschwert wird. Zum einen hat die staatliche Gesetzgebung (Bund und Land) für das Jugendamt einen Leistungskatalog fest-

gelegt, der äußerst umfangreich, in seinen Einzelanforderungen aber auch so verbindlich fixiert ist, daß er sich einer gestaltenden Einflußnahme durch die örtlichen Instanzen häufig entzieht. Zum anderen bieten gerade sehr viele der gesetzlichen Aufgaben in der Jugendhilfe nur wenig oder gar keinen öffentlichen Diskussionsstoff, weil eine Erörterung des Einzelfalles über den eng begrenzten betroffenen Personenkreis hinaus von der Materie her

nicht zulässig ist – z.B. in der Jugendgerichtshilfe, in der Erziehungshilfe, in der Adoptionsvermittlung, im Vormundschaftswesen, im Bereich des Nichteheichenrechts usw. Tatsächlich bildet aber der nicht öffentlich erörterungsfähige Bereich den größten Aufgabenanteil des Jugendamtes und stellt die höchsten Anforderungen an die Fähigkeit, die Verantwortungsbereitschaft und die Belastbarkeit der Mitarbeiter. Auch läßt sich hier



Treffpunkt einer Gruppe des Jugendrotkreuzes ist das Jugendheim an der Schachtstraße im Stadtbezirk Herringen.

Dienstleistung für junge Bürger: Das Jugendamt

nicht die Tendenz zu einer noch verstärkten Inanspruchnahme übersehen, wenn man von der berechtigten Erwartung ausgeht, daß dem Bürger über eine nur schematische Erfüllung gesetzlicher Vorschriften hinaus durch umfassende Beratung und begleitende Betreuung langfristig wirksam geholfen wird.

Freier läßt sich reden – von Verantwortlichen und der Öffentlichkeit – über Fragen der allgemeinen Jugendförderung, auch als Jugendpflege bezeichnet, oder über die Gestaltung sozialpädagogischer Maßnahmen und Einrichtungen. Wesentlicher Inhalt der Jugendpflege ist die außerschulische Bildung im weiteren Sinne, d.h. ein umfassender Beitrag zur körperlichen, geistigen und charakterlichen Entwicklung des jungen Menschen. Hier haben kulturelle und politische Bildung, Sport und Erholung, Freizeitgestaltung und Jugendbegegnung, das Einüben der künftigen, für den Erwachsenen maßgeblichen Rechte und Pflichten ihren Platz. Besonders in der Jugendpflege kommt das ergänzende Neben- bzw. Nacheinander von „freier“ Aktivität und Tätigkeit des Jugendamtes, die vom Jugendwohlfahrtsgesetz vorgesehene Subsidiarität zum Zuge. Freie Vereinigungen und kommunale Körperschaften nehmen die entsprechenden Aufgaben wahr. So führen z. B. seit einigen Jahren die großen Hammer Wohlfahrtsverbände in den Schulferien eine Stadtranderholung für Kinder durch, deren Erfolg mit erheblichen finanziellen Zuwendungen der Stadt gesichert wird. In der Förderung

von Jugendgruppen, ihren Häusern und Veranstaltungen setzt sich die gemeinsame Initiative fort bis hin zu ausschließlich städtischen Maßnahmen, etwa den Angeboten zur politischen Bildung oder dem Bau eines Jugendzentrums. – Vergleichbares könnte man für die Errichtung und den Betrieb von Kinder-

gärten und Kindertagesstätten oder auch für die Weiterbildung in den Bereichen Familie und Erziehung anführen.

Eine organisatorische Besonderheit des Jugendamtes darf nicht unerwähnt bleiben. Als „kollegiale“ Behörde – so läßt es sich einigermaßen verständlich umschreiben – besteht es aus einem administrativen Teil (Verwaltung des Jugendamtes) und einem bürgerschaftlich/parlamentarischen Teil (Jugendwohlfahrtsausschuß). Die maßgebliche Grundlage für das Entstehen von kommunalen Jugendämtern bildete das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz von 1922; auf dieser Basis wurde am 1. April 1924 das erste Jugendamt der Stadt Hamm eingerichtet, zuständig für rund 50000 Einwohner. Jetzt, 51 Jahre danach, arbeitet das „Nachfolgeamt“ für eine Großstadt von knapp 175000 Einwohnern. Mit der soeben vollzogenen kommunalen Neuordnung haben es die Bürger unseres städtischen Verflechtungsraumes nicht mehr mit zwei Stadtjugendämtern (Hamm und Bockum-Hövel) und zwei Kreisjugendämtern (für Heessen, Pelkum, Rhynern und Uentrop) zu tun, sondern mit einem einzigen Stadtjugendamt Hamm, dessen

Leistungen fachlich konzentriert, aber in der Sache bürgernah angeboten werden.

Im modernen städtischen Verwaltungsgebäude Hamm-Bockum-Hövel hat das Jugendamt der neuen Großstadt seinen Sitz (genauer gesagt: die „Verwaltung des Jugendamtes“ – s.o.). Ergänzt um die Bereiche Ausbildungsförderungsamt und Familienhilfe sowie die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle, der städtischen Kindertagesstätten und der kommunalen Häuser der „Offenen Tür“ wird das Jugendamt mit zunächst rund 75 Bediensteten seine verantwortungsvolle und einsatzaufwendige Arbeit in der Jugendhilfe für die neue Stadt Hamm bestmöglich zu leisten versuchen. Als Grundsatz hat dabei auch für die öffentliche Jugendhilfe zu gelten, daß der junge Mensch eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhält, daß er befähigt wird, zumindest langfristig eigenständig mit den an ihn gestellten Existenzanforderungen fertigzuwerden, unabhängig zu leben und zu handeln.



Das neue Hammer Jugendzentrum, in das die Jugendlichen aus dem früheren Jugendinformationszentrum umgezogen sind, wird in der Jugendarbeit in der Stadt Hamm neue Akzente setzen (siehe auch Titelbild und Bericht auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe).

Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

100-jähriger Handwerksbetrieb ging immer mit der Zeit

Der alte Spruch, ein Geschäft komme selten in die dritte Hand – für das Hammer Unternehmen Federschmiede Burghardt an der Sternstraße trifft er nicht zu. Anhand seiner Dokumentenmappe kann der Juniorchef nachweisen: „Ich bin der sechste Meister in der Familie!“ Die Ahnenreihe beginnt mit einem Drellmachermeister in Northeim. Dessen Sohn Louis Burghardt, Schlosser und Mechaniker, ließ sich am 1. 4. 1875 in Hamm nieder. Er erwarb das Haus Sternstraße 17 (damals: Lazarettstraße Nr. 400), in dem um 1800 bereits

einmal ein Zunftmeister gewohnt hatte. Im März 1877 finden wir den Neubürger bereits im vorbereitenden Ausschuß für die Gründung der freiwilligen Feuerwehr.

Louis Burghardt widmete sich anfänglich auch dem Vertrieb von urtümlichen Näh- und Waschmaschinen. Sohn August war ein Pferdenarr. Noch minderjährig, als der Vater starb, schränkte er seine Wanderschaft auf nahegelegene Plätze ein und spezialisierte sich auf den Hufschmied. Unter seinen Papieren finden wir noch ein lobendes Zeugnis von Schmiedemeister Piebrock,

dessen ovaler Firmenstempel als Wohnort angibt: Nordenstift bei Hamm. Seine Vorliebe für Vierbeiner teilte August Burghardt mit dem städtischen Fuhrparksverwalter Krampen. Die „Unzertrennlichen“ hatten den Schalk im Nacken. Sie waren das Ergötzen ihrer Mitwelt. Im „Goldenen Stern“ bei Beltrop, Kleine Weststraße, spendierte Burghardt den wartenden Fuhrleuten einen „Kurzen“. So gab es viel zufriedene Kundschaft, nach Feierabend sorgten die beiden Freunde für erzählenswerte Späße.

Unruhige Zeitläufte gingen nicht spurlos an der Firma vorüber. Als der Synagoge zunächst wohnender Schmied berührte es ihn besonders, als nach der Kristallnacht Thorarollen und heilige Geräte bis vor sein Haus im Straßenschmutz verstreut lagen. 1935 hatte August jun. das Geschäft übernommen. Immer mehr Autos rollten durch Hamm. So ließ er sich zum Federschmied ausbilden und war bald als solcher ebenso gesucht wie zuvor als Hufschmied.

Aus dem Zweiten Weltkrieg zurückgekehrt, benötigte Burg-

hardt für seine Gattin, die inzwischen in ihrer Heimat Kriegsdienst getan hatte, eine Zuzugsgenehmigung ins angestammte Heim. Dies war „teilgeschädigt“. Mit vieler Mühe buddelten beide den Amboß aus den Trümmern, derweil Prominenz aus dem Tausendjährigen Reich die enge Sternstraße freischaufelte. Zuvor hätte man hier Hochgebirgstouren veranstalten können! Aber das Rumpfgeschöß des Hauses, mit einem Notdach versehen, hielt dann doch noch fast zehn Jahre.

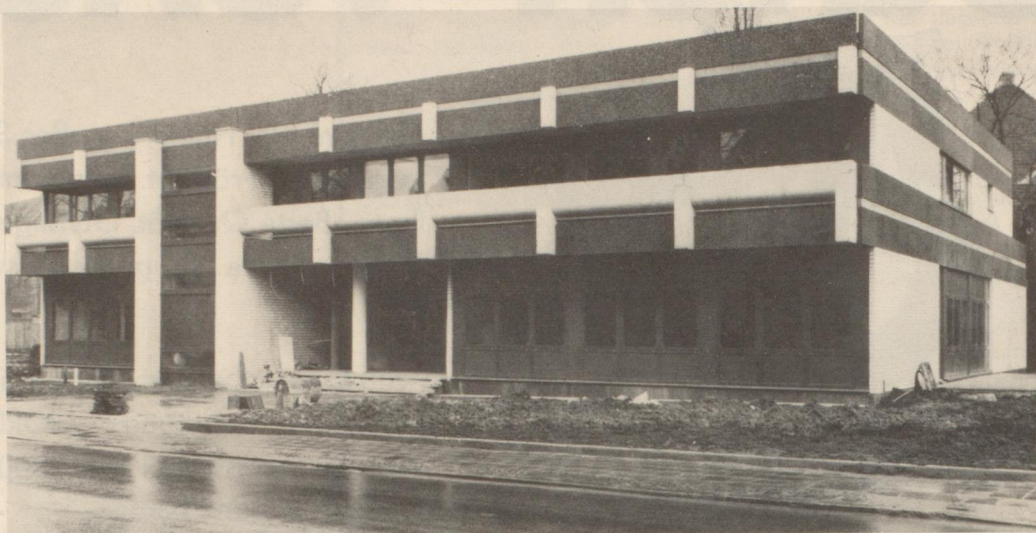
Ersatz erhielten die Burghards mit jenem Grundstück, das der Lazarettstraße einmal den Namen gegeben hatte. Im 19. Jahrhundert hatten im Garnisonsspital die Preußen ihre „Maroden“ gepflegt. Heute werden dort defekte Autofedern einer Radikalkur unterzogen. In der hellen Werkshalle wirkt der Junior, der längst seinen Kfz-Meister in der Tasche hat, zusammen mit seinem Vater und einer Belegschaft. 1975 war es endlich möglich, ein richtiges Jubiläum zu feiern. In den „mageren Jahren“ 1925 und 1950 durfte davon nur geträumt werden.

v. Sch.

Das neue Hammer Jugendzentrum an der Südstraße im Zentrum der Stadt.

Ungeahnte Möglichkeiten

Von Wolf
Fischer-Abendroth



Das neue Jugendzentrum setzt Zeichen für zeitgerechte offene Jugendarbeit

Am 18. April 1975 wurde im Rahmen einer schlichten Feier das neue Jugendzentrum auf der Südstraße seiner Bestimmung übergeben. Nach jahrelangen Bemühungen und ständigen Forderungen, Vorschlägen und Wünschen, die von interessierten Jugendlichen, Jugendwohlfahrtsausschuß, Rat und Verwaltung an die Öffentlichkeit kamen, steht jetzt das Ergebnis fest. Und es kann sich sehen lassen...

Schauen wir uns das neue Jugendzentrum einmal kritisch an. Zunächst fällt die großzügige Glas- und Steinfront ins Auge, die einen unübersehbaren Akzent in die wohl zentralste Gegend der Stadt setzt. Ein Hauptwunsch aller Interessierten, das Jugendzentrum auch im Zentrum der Stadt zu erstellen, wurde damit generös

erfüllt. Durch den mit großen Glastüren versehenen Eingang betritt man den Vorraum, pädagogisch auch als „Kommunikationsraum“ bezeichnet. Bequeme Sitzgelegenheiten, eine Litfaßsäule mit „neuesten Nachrichten“, Zeitungen und Zeitschriften laden ein.

Etwas neugierig horcht der Besucher auf die Musik, die aus dem großen Raum rechts kommt. Dort befindet sich das Jugendcafé, der wohl zur Zeit beliebteste Treffpunkt der Jugend aller Altersstufen in Hamm. Modernes, keineswegs spartanisches Mobiliar, eine Musikanlage, die hohen Disothekansprüchen genügt, kurz, ein zwar etwas geräuschvoller, nichtsdestoweniger aber gemütlicher Raum. Die Stirnseite wird durch eine Theke eingenom-

men. Dort sitzt, im ständigen Wechsel, einer der jugendlichen Besucher und bedient die Stereoanlage. An der Theke drängen sich Besucher, um Cola, Limonaden oder heiße Würstchen zu konsumieren. Die freiwilligen Helfer hinter dem Tresen sind voll beschäftigt. Eine moderne, chromglitzernde Zapfanlage für alkoholfreie Getränke und eine Kaffeemaschine erleichtern die Arbeit. Für besondere Anlässe steht eine komplett ausgestattete Küche zur Verfügung. Und solche Anlässe lassen sich wohl finden...

Am anderen Ende des Raums, durch Aufstellwände abgeteilt, befindet sich eine weitere Attraktion: zwei „Kicker“-Automaten sowie ein Billard-Tisch. Man muß sich schon ranhalten, um dort

einen Platz zu ergattern. Ruhig geht es da auch nicht zu – glücklicherweise –.

Aber wir wollten uns noch weiter umsehen. Zurück also durch die Vorhalle. Die linke Seite wird durch einen großen Raum eingenommen, der Platz bietet für Vorführungen und Aktivitäten aller Art. Dieser Raum kann durch eine Falttüre geteilt und somit für mehrere Interessengruppen zur gleichen Zeit nutzbar gemacht werden. Etwas auffällig: das Fehlen von Aschenbechern. Die jugendlichen Besucher haben sich mit den hauptamtlichen Mitarbeitern darauf geeinigt, einige Räume nikotinfrei zu lassen. Manche wollen eben nicht mitrauchen.

**Sofort
Kredit**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren

Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Wieder durch den Vorraum, vorbei an einem Büro, geht es ins Untergeschoß. Hier gibt es einige Besonderheiten, z. B. haben Sie das typische Rollgeräusch gleich richtig erkannt: eine Kegelbahn. Unnötig zu sagen, daß sie ständig benutzt wird, nach einem Plan, den die Jugendlichen selbst aufgestellt haben, damit auch die „Kleinen“ mal kegeln können. Dann weiter, zu einem Werkraum, dessen Ausstattung jedes Bastlerherz höher schlagen läßt. Die hier Tätigen blicken nicht auf, aber man merkt gleich, daß man als nur Neugieriger stört. Also mit einer gemurmelten Entschuldigung die Tür wieder geschlossen und zum nächsten Raum. Ein mit Trimmrad und Rudergerät, Bodenmatten, Kletterwänden und sonstigen Sportgeräten ausgestatteter Sportraum bietet sich an. Ein freundlicher, unauffälliger Trainer sorgt dafür, daß notfalls auch Hilfestellung geleistet wird. Nein, hier werden keine festen Turnstunden abgehalten, der Raum dient in erster Linie der Auflockerung. Aber demnächst – so wird ungefragt mitgeteilt, findet hier ein Kursus in Selbstverteidigung statt. Nun ja...

Weiter geht's, in den Tischtennisraum. Nach dem gelungenen Turnier in der Eröffnungswoche hat sich spontan eine Art Tischtennisclub gebildet, der hier eifrig trainiert. Meisterschaftspläne werden noch dementiert, aber man weiß ja, was von Dementis zu halten ist. Zwei fest aufgestellte Platten, eine noch in Reserve – die Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig. Was haben wir denn sonst noch? Keine Sorge, wir sind noch nicht am Ende. Jetzt geht's in das

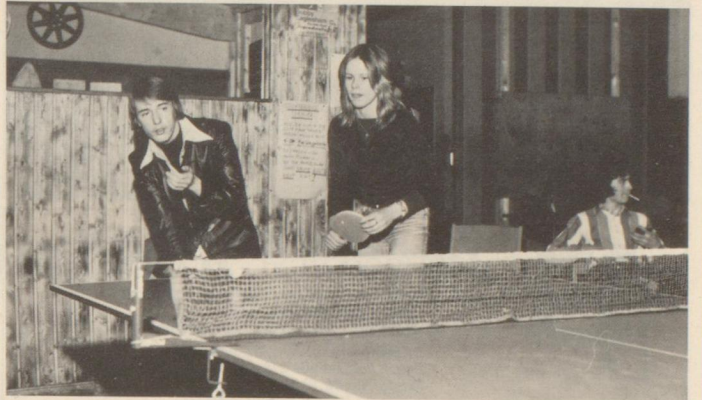
Obergeschoß. Lachen, Stuhlscharren, schlicht gesagt: Krach – da lohnt es sich, einen Blick hineinzuworfen. In einem großen, mit Spielmöglichkeit gut versehenen Raum tobt, Verzeihung, spielt eine Kindergruppe. Die lassen sich mit Sicherheit nicht stören, geht es doch darum, mit Fingerfarben riesige Papierbogen zu verschönern. Also weiter.

Und jetzt wird es ruhiger. Auch das muß sein! Mehrere kleinere Gruppenräume liegen vor uns. In einem toben mehrere lautlose Schlachten: Schach, das königliche Spiel. Man nimmt von dem Besucher keine Notiz, anders im Nebenraum. Dort wird gereizt, gestochen Schneider angesagt, markig die Meinung zu den Spielkünsten der Partner geäußert – wer sagt, daß Skat kein Sport ist? Im nächsten Raum sitzen junge Leute, interessiert in „Spiegel“, „Zeit“ oder „Welt“ versunken. Einer löst gedankenverloren das Preisrätsel in der „Bäckerblume“. Nein, die gehört nicht zu den Zeitungen, die auf Wunsch der jugendlichen Besucher abonniert wurden, die hat er sich selbst mitgebracht. Aha!

Und damit sind wir mit der Besichtigung am Ende. Aber über die sonstigen Möglichkeiten wurde nichts ausgesagt – natürlich nicht. Was mit diesem Angebot zu machen ist, das liegt wesentlich in der Hand der Besucher. Und Möglichkeiten gibt es viele. Nutzen Sie sie, das Haus ist von Dienstag bis Samstag, in der Zeit von 15.00 bis 22.00 Uhr, geöffnet. In diesem Sinne also: „Auf Wiedersehen!“.



Junge Leute diskutieren gern: Das neue Jugendzentrum bietet mehr Möglichkeiten als das alte Informationszentrum.

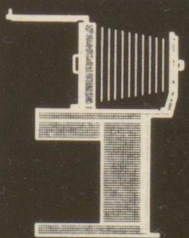


Bereits im alten Informationszentrum wurde eifrig für das Tischtennisturnier zur Eröffnung des neuen Jugendzentrums trainiert.



Auch die Spielautomaten wechselten vom Theodor-Heuss-Platz in die Südstraße.

15 Jahre im Dienste der Reprografie



Sofortdruck DIN A4-A3
Vergrößerungen
Verkleinerungen
Lichtpausen
Sofortkopien DIN A4-A3



REPRO-ZENTRUM-RZEPKA
Hamm Hohe Str. 19 Tel. 25192



Wir sind Spezialisten für:
 Flachdächer Dachrinnen
 Fassaden Gerüstbau

Franz Gockel
 Dachdeckermeister

47 Hamm-Rhynern
 Oststraße 22-26
 Telefon (0 23 85) 23 69

Presta Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkervertrieb

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65



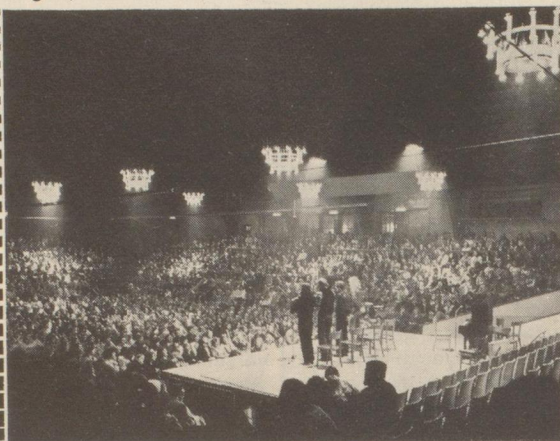
WILHELM FATHEUER
Baustoff-Großhandlung

Liefert: Baustoffe für Hoch-, Tief- und Straßenbau
Alles für die Althauserneuerung
Holz - Fina-Flüssiggas - Fertigelemente
47 Hamm, Büro: Wilhelmstraße 103
Lager: Ackerstraße 2 (Am Wilhelmsplatz)
Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 32 47
- Samstags bis 11.00 Uhr geöffnet -



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume,
eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von
4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000
Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-
schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen,
Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveran-
staltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

**47 HAMM · POSTFACH 565
RUF: (02381) 12071**

das kleine
kunst studio

Hamm am Bahnhof
zeigt
Original-Grafiken
und exklusives
Kunsthandwerk

ROAMER

Uhren

eine der meistgekauften
Schweizer Uhren der Welt.
Modisch, robust

aus dem
Uhren-Fachgeschäft



Hamm, nur Nordstraße 2
im Zentrum der Stadt
Alleinverkauf für Hamm



Voll mit Terminen war der Kalender des Ratsbeauftragten in den zurückliegenden Monaten. Er mußte sich um vieles kümmern, hier beispielsweise um einen Spielplatz im Stadtbezirk Heessen.

bahnen, wo gab es die meisten Schwierigkeiten?

Graef: Wer die Neuordnung auch vor dem 1. Januar 1975 befürwortet hatte, war sehr schnell zur Zusammenarbeit bereit; wer sich bis zur letzten Minute gegen die Neuordnung beeinflussen ließ, konnte nicht von der einen zur anderen Minute in das neue Fahrwasser gleiten. In den ersten Wochen meiner Amtszeit mußten vor allem Vorurteile abgebaut werden. Dazu bedurfte es eines verstärkten Informationsflusses.

und sie tun es auch. Von Tag zu Tag nehmen die positiven Reaktionen auf die Vorteile der Neuordnung zu, negative Kritik tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Diesen Eindruck habe ich aus Gesprächen gewonnen, die ich mit Bürgern im Rathaus, in den Vereinen und in unzähligen Telefonaten geführt habe.

Selbstverständlich soll und muß auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, sachlich gerechtfertigte Kritik anzubringen. Davon lebt schließlich ein demokrati-

Die Bürger wollen die neue Stadt

Gespräch mit dem Ratsbeauftragten

Von Helmut Fortmann

Vier Monate sind seit dem Wirksamwerden der kommunalen Neuordnung im Raume Hamm vergangen. Das Zusammenwachsen der einzelnen Ortsteile zu einer neuen Stadt ist ein Prozeß, der sicher noch Jahre dauern wird. Aber die ersten Wochen und Monate waren natürlich nicht unwichtig für die Richtung, die dieser Prozeß nehmen wird. Unwichtig waren auch nicht die Maßnahmen, die von den Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des Rates und der Verwaltung getroffen werden mußten. HAMMAGAZIN fragte den Ratsbeauftragten Jürgen Graef zum Abschluß seiner viermonatigen Amtszeit über seine Eindrücke und Erfahrungen, die er während seiner „Regierungszeit“ gewann.

HAMMAGAZIN: Wo lag das Schwergewicht Ihrer Tätigkeit in den zurückliegenden vier Monaten?

Graef: Erschwerend fiel für die Arbeit ins Gewicht, daß der Aufgabenbereich sehr umfangreich war. Was früher zahlreiche Ausschüsse unabhängig voneinander in den einzelnen Stadtteilen betrieben und erarbeiteten, konzentrierte sich während der Kommisariatszeit in der Zuständigkeit eines einzelnen.

Aus dem umfangreichen Katalog der Tätigkeiten und Maßnahmen lassen sich zwei Kom-

plexe herauskristallisieren, denen ich mit Nachdruck meine Aufmerksamkeit zugewandt habe:

1. Die Vergabe von Aufträgen und Leistungen.

2. Die Unterstützung des Vereinslebens in allen Bereichen der neuen Stadt.

Der Vergabe von Aufträgen kam schon deshalb in den zurückliegenden vier Monaten besondere Bedeutung zu, weil es galt, nach Kräften der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt im Bereich der heimischen Wirtschaft entgegenzuwirken. Insgesamt wurden von mir als dem Beauftragten des Rates Aufträge und Leistungen von genau 14541813,53 DM vergeben.

Die Vereine, Institutionen und Organisationen der freien Wohlfahrtspflege werden bis zur Regelung durch den neuen Rat weiterhin die Zuschüsse erhalten, die ihnen bisher in den Städten und Gemeinden gewährt wurden. Ich messe der Arbeit der Sportvereine, der kirchlichen und kulturellen Organisationen sowie der Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege u. a. große Bedeutung bei, weil sie der Stadt eine Fülle von Aufgaben abnehmen.

HAMMAGAZIN: Das Zusammenwachsen zu einer neuen Stadt war in den ersten Wochen und Monaten nicht ohne Probleme. In welchen Bereichen war es relativ einfach, die Kontakte anzu-

Große Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der neuen Stadt habe ich u. a. bei den kirchlichen Institutionen, in der Wirtschaft oder bei den Sportvereinen festgestellt, praktisch also bei denjenigen, die auch schon vor der Neuordnung weitgehend Kooperationsbereitschaft bewiesen hatten.

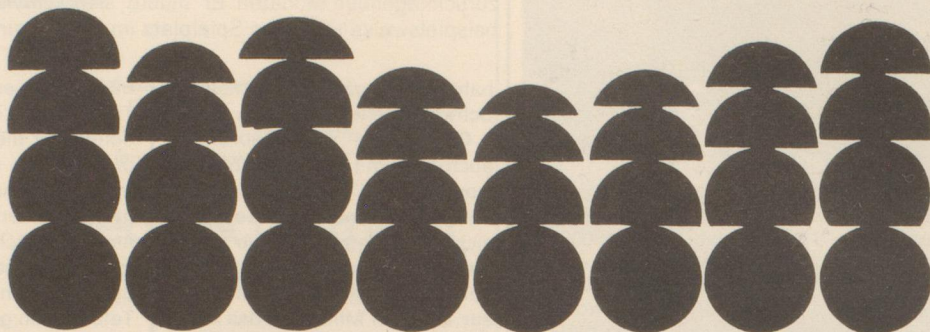
Dort, wo sich Schwierigkeiten mit Bürgern und Bürgergruppierungen in den ehemals selbständigen Städten und Gemeinden ergeben, hat mir meine Erfahrung gezeigt, daß diese Probleme in erster Linie auf Informationsrückstände zurückzuführen waren. Schwerpunktmäßig bestand deshalb eine wichtige Aufgabe darin, Informationen zu streuen. Das ist mir von Woche zu Woche besser gelungen.

HAMMAGAZIN: Wie beurteilen Sie am Ende Ihrer Amtszeit die Chancen eines weiteren Zusammenwachsens und einer verstärkten Integration der einzelnen kommunalen Bereiche der neuen Großstadt?

Graef: Die Aussichten des Zusammenwachsens werden von mir grundsätzlich positiv beurteilt. Ich habe den Eindruck, daß eine Vielzahl von Bürgern erkannt und verstanden hat, daß das ständige Jammern nach der verlorenen Selbständigkeit nichts bringt. Die Bürger müssen mit den neuen Gegebenheiten leben,

sches Gemeinwesen. Auch vor der Neuordnung haben die Bürger nicht alle Maßnahmen der Stadtregierung gutgeheißen. Ich habe immer wieder darauf hingewiesen, daß die wirklichen Vorteile der Neuordnung nicht in allen Bereichen sofort sichtbar werden können, insbesondere im Planungsbereich. Hier werden sich die Erfolge erst auf lange Sicht einstellen.

Mir hat die Arbeit trotz mancher Mühen und auch etlicher schlafloser Nächte sehr viel Spaß gemacht. Wie sie zu bewerten ist, überlasse ich dem Urteil des Bürgers.



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens



* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

Spar- und Darlehnskasse

Heessen und Hamm

Haarteile, Perücken, Toupets

Neueste Modelle —
Große Auswahl,
**Fred-Harris-Toupets von
Bergmann**

mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



Restaurant

Haus Karlheim
Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen
Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.
Nicht führend, aber gut geführt.



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

**Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann**

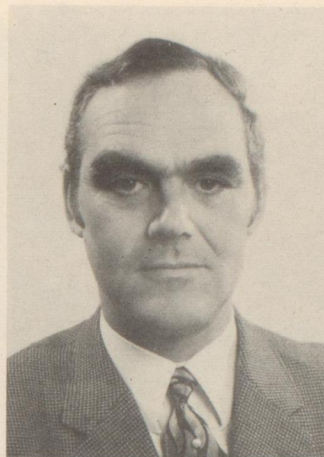
Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Steuern und Gebühren in der neuen Stadt Hamm

Von Stadtkämmerer Dr. Walter Fiehe



Die in der heißen Phase des Neuordnungsstreits geborene Behauptung, in der neuen Großstadt Hamm werde für die Steuer- und Gebührenzahler alles teurer, hat viele Bürger in den früher selbständigen Gemeinden verunsichert, und die inzwischen zugestellten Steuer- und Abgabenscheide werden vielfach mit Skepsis betrachtet. Zu Unrecht – denn zunächst einmal bleibt alles beim alten. Die auf frühere Ratsbeschlüsse zurückzuführende Anhebung der Hundesteuer in Pelkum und Heessen zum 1. Januar 1975 hat dabei mit der Neuordnung ebenso wenig zu tun wie die zum gleichen Zeitpunkt aufgrund besonderer gesetzli-

cher Bestimmungen vorgenommene Reduzierung des Hebesatzes für die Grundsteuer A von 200 Prozent auf 120 Prozent in Bockum-Hövel. Die einzige echte Abweichung vom Status quo bildet die Aussetzung der in Bockum-Hövel, Uentrop und Rhynern bislang erhobenen Gewerbesteuer, und diese Ausnahme ist begünstigend.

Im übrigen hat der Gesetzgeber den neu gebildeten Gemeinden auferlegt, unterschiedliche Hebesätze bei den Realsteuern zueinander drei Jahre lang nicht zu verändern. Das bedeutet für die Stadt Hamm vorläufig folgende Konstellation:

	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Lohn- summen- steuer	Grundsteuer	
			A	B
Hamm	240 v. H.	960 v. H.	120 v. H.	250 v. H.
Bockum-Hövel	240 v. H.	960 v. H.	120 v. H.	250 v. H.
Heessen	220 v. H.	880 v. H.	110 v. H.	200 v. H.
Pelkum	240 v. H.	960 v. H.	120 v. H.	250 v. H.
Rhynern	275 v. H.	—	110 v. H.	200 v. H.
Uentrop	275 v. H.	—	110 v. H.	200 v. H.

Ein Vergleich der Hundesteuersätze in den einzelnen Stadtteilen ergibt nachstehendes Bild, wobei zu bemerken ist, daß eine voraussichtliche Vereinheitlichung der Sätze ab 1. 1. 1976 in der Höhe,

die heute bereits für Bockum-Hövel und Hamm gilt, den Bestimmungen des Innenministers NW entspricht und ihre Ursache ebenfalls nicht in der Neuordnung findet.

	bei 1 Hund	bei 2 Hunden je	bei 3 und mehr
	DM	DM	Hunden je DM
Hamm	48,—	60,—	72,—
Bockum-Hövel	48,—	60,—	72,—
Heessen	36,—	48,—	60,—
Pelkum	36,—	48,—	60,—
Rhynern	24,—	36,—	48,—
Uentrop	36,—	48,—	60,—

Die Gebühren für die Straßenreinigung, die Entwässerung und die Müllabfuhr werden ebenfalls ab 1. 1. 1976 zu vereinheitlichen sein, wobei die Neuordnung eigentlich nur hinsichtlich der Vereinheitlichung der jeweiligen Systematik eine Rolle spielt, weniger in bezug auf die Höhe der Gebührensätze, die sich aus dem tatsächlichen Leistungsaufwand ergeben und nach den gesetzlichen Bestimmungen kostendeckend sein müssen. Insofern wird die Höhe der künftig einheitlichen Gebührensätze vom Umfang der städtischen Leistung,

von der allgemeinen Kostenentwicklung und vom Rationalisierungsgrad der entsprechenden städtischen Einrichtungen abhängen. Daß der großstädtische Leistungsapparat weniger rationell arbeitet als die bisher kleineren Einheiten, kann dabei sicher nicht unterstellt werden. Die folgenden Gegenüberstellungen der Gebührensätze jedenfalls, obwohl noch mit rechnungsbedingten Verzerrungen zu Ungunsten der Sätze der früheren Stadt Hamm behaftet, lassen erfreulicherweise eher das Gegenteil erwarten.

	Müllabfuhr		Entwässerungs- gebühren cbm
	35 l DM	50 l DM	DM
Hamm	18,20	26,—	0,53
Bockum-Hövel			
Grundgebühr je Haush.	30,—	30,—	
Jedes weitere Gefäß	18,—	24,—	
Heessen	17,40	24,60	0,60
Pelkum	21,—	30,—	0,84
Rhynern	32,—	40,—	0,68
Uentrop	30,—	36,—	0,68

Die Gebührensätze für die Müllabfuhr sind auf wöchentlich einmalige Leerung umgerechnet.

Der für Hamm angegebene Entwässerungs-Gebührensatz ist der aus dem hier angewandten sog. doppelten Maßstab umgerechnete Vergleichsbetrag. Der Vergleichssatz für Bockum-Hövel läßt sich aus der dort wiederum anderen Systematik leider nicht exakt ermitteln, liegt jedoch bis zu einer bestimmten Verbrauchswassermenge unter dem Satz der alten Stadt Hamm.

Straßenreinigungsgebühren werden bislang nur in Hamm und in Heessen erhoben, wobei

die Gebührensätze 1,76 DM bzw. 1,10 DM/lfd. m Grundstücksfrontlänge pro Jahr betragen.



„Minnetraum“ heißt dieses Blatt von Heinrich Vogeler aus der Ausstellung „Jugendstil“, die noch bis zum Ende dieses Monats im Hammer Gustav-Lübcke-Museum zu sehen ist. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in eine Kunstrichtung, für die in unseren Tagen zunehmend neues Interesse erwacht.

KULTUR MAGAZIN

Graphik und Kunsthandwerk aus der Zeit des Jugendstils

Graphik und Kunsthandwerk des Jugendstils zeigt das Gustav-Lübcke-Museum bis zum 25. Mai. Die über 250 Ausstellungsstücke der interessanten Kunstepoche der Jahrhundertwende stammen aus der privaten Sammlung von Wilhelm Lühning, der sie dem Hammer Museum freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Über Jugendstil schreibt Museumsdirektor Dr. Hans Wille einleitend im Katalog der Ausstellung:

Der Jugendstil bezeichnet nicht nur eine Kunstepoche, die durch kurvige Linien und Konturen und eine eigenartig sensitive Farbigkeit charakterisiert und also von jedermann rasch zu erkennen ist. Wir haben uns gewöhnt, mit diesem Stilbegriff den Aufbruch einer Generation zu bezeichnen, die die Abkehr von erstarrten Formen und den machtvollen Impuls zu Wandlung und Neubeginn in jedem Lebensbereich, nicht nur in der Bildenden Kunst, anstrebte. Andere Kunstbereiche kennen ihn ebenso, wenn wir an Thomas Manns frühe Prosa

oder an Hugo von Hofmannsthal, in der Musik etwa an die Salome von Richard Strauß denken. Ja es fiel nicht schwer, in bestimmten philosophischen Gebäuden, würde man ihre Strukturen analysieren, eigentümliche Denk- und Fühlweisen der reformfreudigen jungen Generation wiederzufinden. Es mag genügen, auf Friedrich Nietzsche hinzuweisen.

Und wer unter uns noch intakte Interieurs der Jahrhundertwende kennt, wohl gar selbst in ihnen gelebt hat, wird sich erinnern, daß es nicht so sehr die schnörkeligen Dekorationen waren, die den Jugendstil ausmachten, als vielmehr eine Haltung und Gesinnung, eben ein „Stil“. Es war ein unwägbares Fluidum in jeder Lebensäußerung, bis in Kleidung und tägliche Gepflogenheiten hinein, eine Schwingungswelle, die schwer zu definieren ist, gleichwohl aber von großer Gewalt war, stark genug jedenfalls, so divergierende Naturen wie Henry van de Velde und Walter Flex gleichermaßen zu tragen.

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen.

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafé mit
eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider und
sportliche Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Ein Kind malt eine Geschichte, ein Märchen vielleicht. Es nimmt sich ein Motiv, ohne zu wählen, und malt. Die Geschichte findet sich wieder, doch in dem Bild steckt mehr. Proportionen und Farbe verraten die Empfindungen, die Ängste, Nöte und Sorgen des Kindes. Wenn aus dem Kinde ein Mann geworden ist, so ist es möglich, daß das Malen in der selben Art und Weise geschieht. Es findet sich aber auch, daß er wochenlang an dem arbeitet, was ihn bewegt, daß noch vor dem eigentlichen Malen ein philosophierendes Bewußtwerden stattfindet.

Bevor der Hammer Künstler Hans-Joachim Reisner mit seiner Arbeit beginnt, ist sie eigentlich schon fertig. Eine Idee reift zum Gedanken, den Gedanken trägt er mit sich herum, durchleuchtet ihn von allen Seiten, läßt Unwichtiges verschwinden und erhält ein geistiges Produkt, bei dem die Dinge aus dem Zusammenhang herausgelöst sind. Das



Der Bildhauer und Grafiker Hans-Joachim Reisner bei der Arbeit in seinem Atelier im Stadtbezirk Rhynern.

Menschheit auf den Menschen, auf die Entstehung des Lebens, auf Gefühle und auf den Tod.

Im Hammer Raum bekannt geworden ist Hans-Joachim Reisner jedoch noch mehr durch seine Plastiken. Er ist der einzige Hammer Künstler, der sich intensiv mit dem Metier der Bildhauerei beschäftigt hat. Sein bekanntestes Werk ist sicherlich „Die vietnamesische Mutter“. Bei dieser Plastik wird seine Fähigkeit zur Abstraktion am deutlichsten. Aus einer seltsamen Geborgenheit entspringt Schrecken und Grauen.

Weiche, geschwungene Linien zeichnen die Plastiken aus. Ineinander verschlungene Personen drücken eine innere Harmonie aus, mitunter werden ihre Umklammerung zu einem ängstlichen Schutzsuchen, Flucht zu einem Partner. Geborgenheit gibt es nicht in der Gruppe, nicht in der Masse, sondern nur zu zweit oder in der Familie. Eine große Gruppe seiner Plastiken zeigt Krieger, plumpe Figuren wie mit Rüstungen bekleidet, nichts anderes als mechanische Wesen. Der Krieger als Maschine, als Werkzeug. Doch der Mensch ist zu Höherem Geboren, er paßt nicht in eine starre Computer-Gesellschaft, hinter der Ritter-Maske verbirgt sich der Wunsch, Mensch zu sein in einer lebenswerten Welt, nicht gelenkt, sondern selber lenkend, nach eigenem Willen, mit eigenen Ideen, die ganzen Möglichkeiten der menschlichen Kreativität ausschöpfend.

Franz-Josef Neuhaus

Rückzug auf den Menschen

Zum Werk von Hans-Joachim Reisner

Wichtige bleibt bestehen, Nebensächliches verläßt den Gesichtskreis. Was noch übrig bleibt, ist das Charakteristische der Sache, die es nun überspitzt darzustellen gilt.

Die Darstellungsarten des Hans-Joachim Reisner sind verschieden. Er arbeitet als Bildhauer und als Grafiker. Er formt Holz und Ton und gießt seine Plastiken in Bronze. Demnächst will er sich auch als Steinmetz versuchen. Seine neueren Grafiken haben das schwarz-weiße Metier verlassen und sind farbig

geworden.

Seit 1965 beschäftigt sich Hans-Joachim Reisner intensiv mit der Bildhauerei, der Beginn grafischer Arbeiten liegt noch später und ergab sich, als sein „Gedankenangebot so groß wurde, daß er es auch zweidimensional aussprechen mußte“. Natürlich gab es auch bei ihm erste Versuche in der Kindheit – er ist Jahrgang '38 – „doch Ernsthaftes ist dabei nicht herausgekommen“, behauptet er von sich selber.

Von Beruf ist der 37jährige

Künstler Bauingenieur; die dort notwendige Exaktheit findet sich auch in seinen Werken wieder, vor allem in den Grafiken. Sie sind geprägt von scharfen Linien, sauber gezogen, und von einer berechneten Anordnungsursprünglicher Formen, die dadurch Bedeutung erhalten. Seine neueren Werke haben an Aggressivität verloren. Sie sind keine Anklagen mehr gegen die Schwächen der Menschheit. Sie klagen nicht mehr über sinnlose Zerstörung, Krieg und Überfluß. Sie haben sich zurückgezogen von der

Hotel Reuter Klosterklausen

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91 92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719

SPORT & SPORTLICHES

Die Chance für die Gesundheit

Zaghaft zwar, aber als Anstoß genügend, um eine Massenbewegung wie die Trimm-dich-Aktion ins Rollen zu bringen, machten Mediziner als Risikofaktor für Herzinfarkt, Kreislauf- und Stoff-

wechselstörungen, Krebs, Haltungsschäden usw. fehlende körperliche Aktivität aus. Therapeutische Maßnahmen in größerem Umfang, wie sie in der Sportmedizin seit langem genutzt und



Der Langlauf als „Weg zur Gesundheit“ steht erst am Anfang der Entwicklung. Alter oder Krankheit setzen keine Grenzen. Auch mit 40 oder 60 Jahren kann man noch zum Langlauf kommen.

empfohlen werden, unterblieben jedoch, so daß die Bewegungswilligen im Zuge der Trimm-dich-Aktion untrainiert auf steile Skipisten geschickt werden oder ihnen die Ablegung irgendwelcher Leistungsprüfungen empfohlen wird, deren Bestehen Gesundheit und Leistungsfähigkeit suggeriert.

Allgemein bewußt ist die Tatsache, daß Gesundheitsweg, Leistungssteigerung und Verzögerung des Alterungsprozesses über die erhöhte Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft führt. Schon weniger bekannt ist hierbei die Wirkung auf den menschlichen Organismus als eine Kausalkette, die von der Verbrennung überflüssigen Fettes und Cholesterin im Blut über die Anregung des Stoffwechsels bis hin zur Isolation latenter Krebszellen reicht.

Natürliche Ausdauerbewegung wie der Dauerlauf ermöglicht optimale Sauerstoffförderung von zwei bis drei Litern pro Minute, stundenlang wiederholt. Die Beanspruchung der Atmung und des Kreislaufes setzt langandauerndes Training in den unteren Bereichen der Atmungsförderung (Pulsfrequenz von 130–150) voraus.

An diese Erfahrung knüpfen

Zum Praktischen: Beginn „Lauf-Treff“: 4. Mai 1975

Danach: jeden Sonntag

Uhrzeit: 8.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang-Jahnstadion

Kleidung: Sportschuhe, Sportanzug

Dusch- und Umkleidemöglichkeiten nach Beendigung des Trainings gegeben.

Bei Rückfragen bitte wenden an: Wilfried Kadner

Tel.: 02381/80319 (Privat)

Tel.: 02381/34031 (Spadaka Hamm)

Sonstige Trainingszeiten LAZ-Langstreckler:

Dienstag 17.30 Uhr

Mittwoch 17.30 Uhr

Donnerstag 18.00 Uhr

Freitag 17.00 Uhr

Jahnstadion Hamm

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

Elektromeister GERD SCHMITZ

47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

**SCHUHHAUS
Neurath**

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Frau & Mode

Soft-Style und Romantik

Mit einem verschmutzten Lächeln stellte bei der letzten Altkleidersammlung eine junge Frau zwei prallgefüllte Plastiksäcke vor den Gartenzaun: „So, jetzt habe ich erstmal wieder Platz im Kleiderschrank, und wenn ich meinem Mann sage, was ich Himmlisches in diesem oder jenem Schaufenster gesehen, gar schon mal anprobiert habe, dann kann er mit dem Argument, ich hätte ja alle Schränke voll, nichts ausrichten.“

Ja, diesmal wird beim Durchsehen der Sommergarderobe vom vorigen Jahr nicht allzuviel übrig geblieben sein, es sei denn, man hätte schon im vergangenen Jahr den richtigen Riecher gehabt oder die Mode von 1965 noch im Schrank, denn alles kommt wieder, aber freilich doch wieder irgendwie neu in Stoffen und Details. Und, seien wir ehrlich: Wer kann schon Verführungen widerstehen?

Der Sommer bringt eine breite Palette lebenswürdiger Modeideen, die mit femininer, weicher Silhouette dem „Jahr der Frau“ ihre eigene Reverenz erweisen. Der „Soft-Style“ hat das Herbe, Maskuline und gewollt Saloppe verdrängt. Die Hauptmerkmale

sind Stoffülle und die Taille als Blickfang. Den Superschlanken steht das natürlich wieder besonders gut, aber auch die Molligen finden eine sehr vorteilhafte Linie in den um die Hüften eng anliegenden und erst zum Saum ausschwingenden Glocken- und Trompetenröcken.

Als ob in der warmen Jahreszeit die Romantiker jedesmal neu ihr Comeback feiern, so tauchen wieder alle verspielten Elemente der Mode auf. Spitze auf Nessel, Jeansstoffen und Batist (ganz neu auf dem Markt ist transparenter Sitzen-Jersey), Volants und Rüschen an Schürzenkleidern und zum Bauernlook begegnen einem in Hülle und Fülle. Das Pendant zur Verspieltheit gibt es natürlich auch, so daß keine Wünsche unberücksichtigt bleiben. Das sind die meist einfarbigen oder gestreiften schlichten Kittelkleider (Overdress genannt), die sanft den Körper umfließenden Uni-Nachmittagskleider und die burschikosen, mit viel Rückenweite ausgestatteten Zeltmäntel und Capes.

Besonders breiter Raum gehört in diesem Sommer jedoch dem Zweiteiler, und damit sind nicht nur alle möglichen Zusammen-

stellungen von Rock und Bluse bzw. Pulli gemeint, sondern die Rock-T-shirt-Kombinationen aus dem gleichen Material, vom schmiegsamen Nickistoff bis zum gemusterten Seidenjersey. Hier liegt schon im Material das Figurbetonende. Aus dem Kombinationsspiel schließlich nicht wegzudenken sind auch im Sommer die Strick-Sets. Mit kessen Ringelstreifen sehen sie immer frisch aus, und zierliche Trägerhemdchen sind selbst bei tropischen Temperaturen nicht zu warm.

Auf viel Sonne spekulieren auch die neuen Modefarben. Das Gelbrot der Koralle, ein zartes Pistaziengrün, eine raffinierte Magnolienfarbe in hellem Lila, sanftes Blau und das elegante Braun hellen Bernsteins sind Farbtöne, die jeder Frau gut stehen und sich sowohl Ton-in-Ton als auch miteinander risikolos kombinieren lassen. Von den klassischen Klubfarben, die vor allem der sportlichen Mode vorbehalten bleiben, wurden nur Rot und Marineblau in die neue Modesaion übernommen. Es gibt viel Gemustertes, aber die Muster sind dezent: Kleingeblühtes, winzige Punkte und gemäßigte Karos unterstreichen den elegant-



Schlichte Eleganz ist kennzeichnend für dieses „Rock/Jacken-Ensemble aus weißem Wollsiegel-Satin.“

Foto: Wollsiegel-Dienst/ Capellmann

femininen Trend der neuen Kollektionen. Ein Wort sei zum Schluß doch noch einmal zur Rocklänge gesagt. Mit dem Alter der Damen sollte sie abnehmen. So wird knöchellang am Tag weitgehend den Teenagern vorbehalten bleiben. Am kritischsten einen Blick auf seine Beine sollte man werfen, wenn man sich für Wadenlang (das alte Midi) entscheidet, denn das schmeichelt nur, wenn die Fesseln schmal und die Waden wohlgeformt sind. Am jugendlichsten wirkt es, wenn der Knieansatz soeben zu sehen ist, und Unebenheiten vertuscht am besten Kniebedeckend. Sie sollten einmal Zwiesprache mit dem Spiegel halten.

G. S.

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11

Ruf (02381) 280 13

PEUGEOT



DAF

Zigarren
QUELLENBERG



Hamm, Weststr. 36 · Tel. 256 83

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

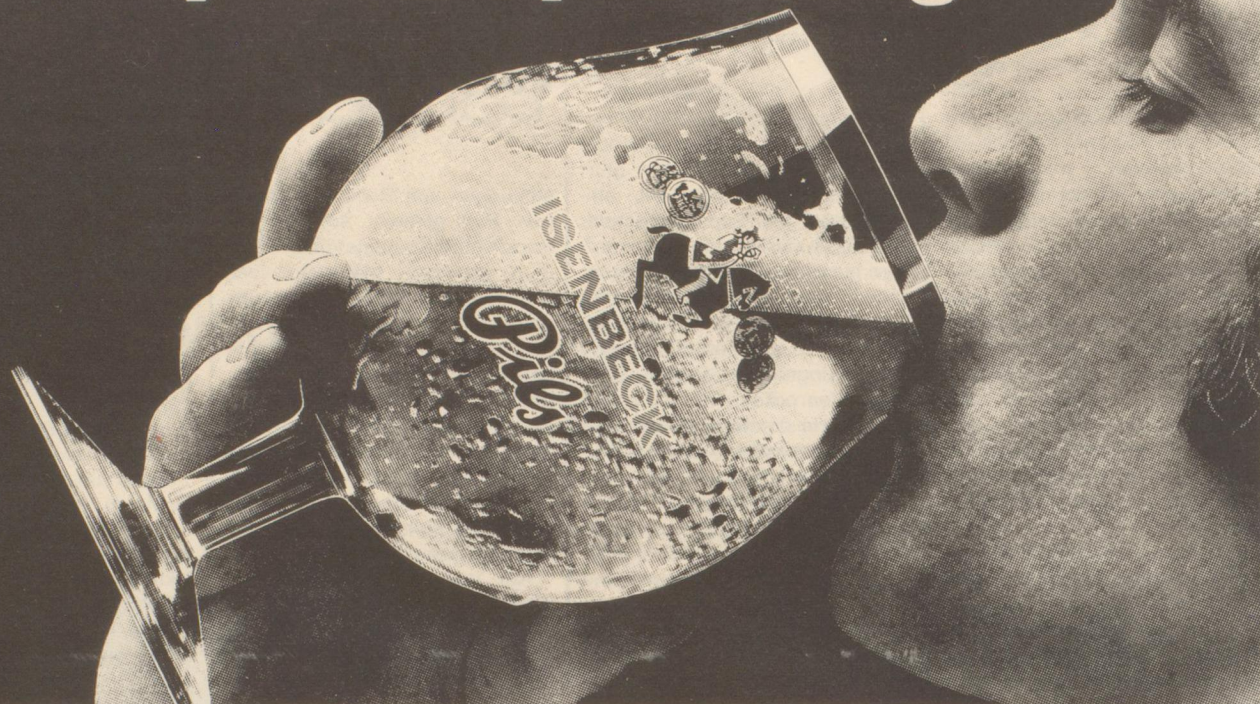
RESTE Feine

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

ISENBECK schmeckt wie's aussieht: pilsrein - pilsrichtig



Waldbühne Heessen

„Tumult im Narrenhaus“

von Lope de Vega

Premiere: Samstag, 14. Juni 1975, um 20.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Samstag, 21. Juni, 20.00 Uhr

Samstag, 28. Juni, 20.00 Uhr

Samstag, 5. Juli, 20.00 Uhr

Mittwoch, 9. Juli, 16.00 Uhr

Samstag, 12. Juli, 20.00 Uhr

Samstag, 19. Juli, 20.00 Uhr

Samstag, 16. Aug., 20.00 Uhr

Mittwoch, 20. Aug., 16.00 Uhr

Samstag, 23. Aug., 20.00 Uhr

Samstag, 30. Aug., 20.00 Uhr

„Schneewittchen“

von Guido von Kaula

Premiere: Sonntag, 8. Juni 1975, um 16.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Sonntag, 15. Juni, 16.00 Uhr

Dienstag, 17. Juni, 16.00 Uhr

Sonntag, 22. Juni, 16.00 Uhr

Mittwoch, 25. Juni, 16.00 Uhr

Sonntag, 29. Juni, 16.00 Uhr

Mittwoch, 2. Juli, 16.00 Uhr

Sonntag, 10. Aug., 16.00 Uhr

Sonntag, 17. Aug., 16.00 Uhr

Sonntag, 24. Aug., 16.00 Uhr

Sonntag, 31. Aug., 16.00 Uhr

„Neues vom Räuber Hotzenplotz“

von Otfried Preußler

Premiere: Samstag, 21. Juni 1975, um 10.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Samstag, 28. Juni, 10.00 Uhr

Samstag, 5. Juli, 10.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli, 16.00 Uhr

Samstag, 12. Juli, 10.00 Uhr

Sonntag, 13. Juli, 16.00 Uhr

Auskunft — Vorbestellungen — Verkauf

Heessen: Geschäftsstelle der Waldbühne, 4702 Heessen

Postfach 1326, Ruf: 0 23 81/3 23 79

Hamm: Verkehrsverein am Bahnhof, Ruf 2 34 00

Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert – das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG

Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53

HAMMAGAZIN schließt mit dem Beitrag über Rhynern die im Januar begonnene Folge über die neuen Hammer Stadtteile ab. Die Beiträge über Geschichte und Leben in den ehemals selbständigen Städten und Gemeinden, die jetzt zur neuen Großstadt

Hamm zusammenwachsen, waren nicht als wehmütige Erinnerungen gedacht, sondern als ein erster Versuch, die zahlreichen neuen Aspekte, die das Leben in der neuen Stadt mitbestimmen, zu untersuchen.

Rhynern – Vergangenheit und Gegenwart

Seit vielen Jahrhunderten ist der von allen Seiten weithin sichtbare Kirchturm der katholischen Kirche das Wahrzeichen von Rhynern. Das Patronat des Bistums Münster weist auf einen Vorgängerbau hin, den der erste münstersche Bischof Liudger um das Jahr 800 auf seinem Oberhof in Rhynern errichten ließ. Beide Bereiche bildeten für das Dorf Rhynern den Beginn der historischen Zeit. Die heutige Kirche entstand an gleicher Stelle Ende des 12. Jahrhunderts innerhalb einer früher befestigten Begräbnisstätte als Wehrkirche. Sie diente nicht nur kirchlichen Zwecken, sondern ihr Turm wurde zum Schutze des Landes wie eine Fluchtburg ausgebaut. Ein Kranz von schmucken alten Fachwerkhäusern umsteht noch heute wie eine mittelalterliche Burganlage dieses romanische Gotteshaus, dessen stimmungsvolles Innere an die Feierlichkeit des Soester Patroklidomes erinnert.

Die Kirche enthält eine Reihe von kunstgeschichtlich wertvollen sakralen Kostbarkeiten, unter denen ein flämischer Schnitzaltar mit beiderseits gemalten Flügeln die erste Stelle einnimmt. Er stammt aus dem Jahre 1520. Auf dem Seitenaltar im südlichen Kreuzflügel steht der Reliquienschein der Kirchenpatronin, der hl. Regina aus dem Jahre 1457. An der Westseite der Kirche erhebt sich auf einer Empore der wertvolle Barockprospekt der 1722 gebauten Orgel, die – wie eine Inschrift besagt – im Jahre 1816 aus dem Dominikanerkloster Soest nach Rhynern gekommen ist. Von den weiteren Ausstattungsstücken reicht der im Zentrum der Turmhalle stehende romanische Taufstein bis in die Frühzeit der Kirche zurück.

Unweit dieser altehrwürdigen Dorfkirche steht auf dem alten Schulzenhof die von 1665 bis 1667 erbaute evangelische Kirche mit einer wertvollen Orgel aus



Zahlreiche alte Fachwerkhäuser sind noch immer Zeugen der dörflichen Vergangenheit des neuen Stadtbezirks Rhynern.

der Gründerzeit. Sie gehört zu den wenigen sechseckigen Rundkirchen Deutschlands und stellt nach einer im Vorjahre durchgeführten Renovierung ein besonders ansprechendes Schmuckstück dar.

Rhynern war seit Einführung der preußischen Gemeindeordnung vom Jahre 1841 Sitz der Amtsverwaltung. Vorher bestand eine Bürgermeisterei und unter der französischen Herrschaft des Kaisers Napoleon die sogenannte Mairie mit dem Maire an der Spitze.

Seit dem Jahre 1968 gehörte der Name Rhynern nicht mehr dem alten Dorf allein. Durch das Gesetz zur Neuordnung des Landkreises Unna wurde mit den umliegenden Gemeinden Allen, Freiske, Hilbeck, Osterflierich, Osttinnen, Süddinker und Warmeln die amtsfreie Großgemeinde Rhynern geschaffen. In allen diesen Gemeinden bildet seit eh und je die Landwirtschaft die Hauptidealquelle für die Bewohner, die gesunde und leistungsfähige Bauernbetriebe erfolgreich bewirtschaften. Rhynern

war also durchaus keine „schlechte Partie“, als es am 1. Januar 1975 bei der Neuordnung der neuen Stadt Hamm 54,75 qkm Bodenfläche und 7513 Einwohner brachte. Dieses Areal bietet eine wertvolle Raumreserve für die weitere Entwicklung einer Großstadt. Schon seit Jahren diente der neue Stadtteil Rhynern vielen Bürgern der Stadt Hamm als bevorzugtes Wohngebiet, besonders am Rhynerberg.

Weitere Neubauten an Eigenheimen, Eigentumswohnungen und Mietwohnungen sind z. Z. im Entstehen. Ein modernes Gemeindewesen hat für die Belebung des kulturellen und sportlichen Lebens alle entsprechenden zeitgemäßen öffentlichen Einrichtungen geschaffen. Bei den Bemühungen um die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur wurde ein 30 Hektar großer Gewerbepark ausgewiesen, in dem 15 Betriebe angesiedelt sind.

Hubert Oberdorf



Moderne Wohnsiedlungen bestimmen am Rhynerberg das Bild des Stadtbezirks.



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigten
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



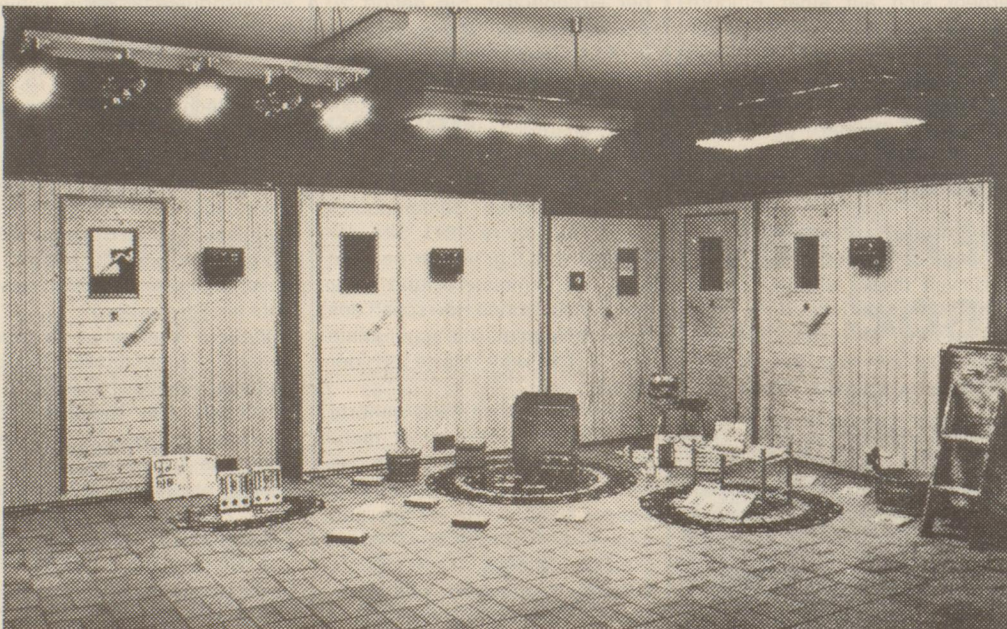
VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Bankstellen

Die Bank für die Region Hamm



TYLÖ-SAUNA

**Dr. Müller-
SOLARIEN**

**in HAMMS
größter
Ausstellung**

böckenholt gmbh

**Spezialbetrieb für Elektrotechnik
... die universelle Leistung aus einer Hand**

**47 HAMM
Schmiedestraße 3
Gewerbegebiet
Dortmunder Straße**

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redakteur für die Seiten
„DerMarkt“, „Essen und Trinken“
und „Wochenend-Tip“:
Reinhard Werry
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Gerda Jucho

Fotos:
Jucho, Koch, Neuhaus, Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 15000

WOCHEN END TIP:

Bahn-Bonbons für Senioren

Das ist das Sonderangebot der DB im Reiseverkehr für das Jahr 1975. Gestartet wurde das Programm am 6. Januar und läuft zunächst bis zum 15. Mai und in der 2. Jahreshälfte vom 30. September bis zum 11. Dezember. Das Angebot gilt für Damen ab 60 und Herren ab 65 Jahren, wobei Frührentner und Frühpensionäre unter gewissen Voraussetzungen ebenfalls berücksichtigt werden. Die Bonbon-Preise bringen Verbilligungen bis zu 40 Prozent bei einer Sonderrückfahrkarte über mindestens 51 km. Auch ein Begleiter spart mit zu den gleichen günstigen Bedingungen.

Grundsätzlich gilt das Angebot für Nahverkehrs- und Eilzüge an allen Tagen, dienstags, mittwochs und donnerstags auch für D-Züge. Für IC-, TEE- und Sonderzüge gilt es nicht. An den Wochenenden kann das Angebot mit einer Wochenend-Zusatzkarte auch in D-Zügen genutzt werden. Die Wochenend-Zusatzkarte kostet 25

Mark und gilt für beide Bonbon-Zeiten. Die Bonbon-Fahrkarte gilt in ihrem Geltungsbereich auch für Bahn- und Postbusse, wenn diese der Omnibus-Verkehrsgemeinschaft angehören und der halbe Fahrpreis bezahlt wird.

Alle Sonderrückfahrkarten gelten zwei Monate. Die Rückfahrt muß erst um 3 Uhr morgens nach dem letzten Geltungstag beendet sein. Die Reise darf beliebig oft unterbrochen werden.

Für den Kauf der Bonbon-Karten genügt der Personalausweis. Frührentner und Frühpensionäre benötigen eine Bescheinigung. Fahrkarten und die Bescheinigungen, Tips und Auskünfte gibt es an allen Fahrkartenschaltern und DB-Verkaufsagenturen.

Zur Bonbon-Fahrkarte spendiert die DSG ein Extra-Bonbon. Jede Fahrkarte enthält einen Gutschein über eine Mark, der unterwegs für eine Portion Kaffee oder Tee eingelöst werden kann.

Das Ende der Langeweile

Am 29. April wurde unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze, im nahe der Autobahn E 36 (hinter Emmerich) gelegenen 's-Heerenberg, das erste internationale Hobbyzentrum eröffnet. Es wird „Goldene Hände“ heißen. Jedermann kann dort sein Steckpferd reiten oder vorführen.

Eine Riesenschau der kleinen Liebhabereien. Zweieinhalbtausend Bastlerarbeiten werden gezeigt. Viel Selbstgemachtes wird an Liebhaber verkauft. Man kann sich im „Goldene Hände“ über alle interessanten Hobbys informieren. Außerdem wird dort die größte Bastelstube aller Zeiten eingerichtet. Eine Sonderschau gilt verkannten Erfindungen. Die weltbekannte Königliche Heide-Gesellschaft richtet einen Lehrgarten ein und erteilt dem Gartenfreund wertvolle Tips. In den Kellerräumen des ehemaligen Jesuitenkonvents wird die Entwicklung des Lebens auf Erden mit modernen audio-visuellen Mitteln erläutert.

Das Programm von „Goldene Hände“ sieht für dieses Jahr eine bunte Reihe von Sonderveranstaltungen vor: Gilde- und Hexenfeste, Tänze fremder Völker, Farb- und Lichtspiele. Zu dem großen Komplex gehört ein balinesisches Gasthaus, eine Breughel-Stube und eine Kinderfarm. Das Unternehmen verkündet: „Jetzt kommt das Ende der Langeweile“.

FORT FUN

immer ein lohnendes Ziel
für einen Tagesausflug.

Die 780 m langen Rutschbahnen
sind ein realisierter Kindertraum.

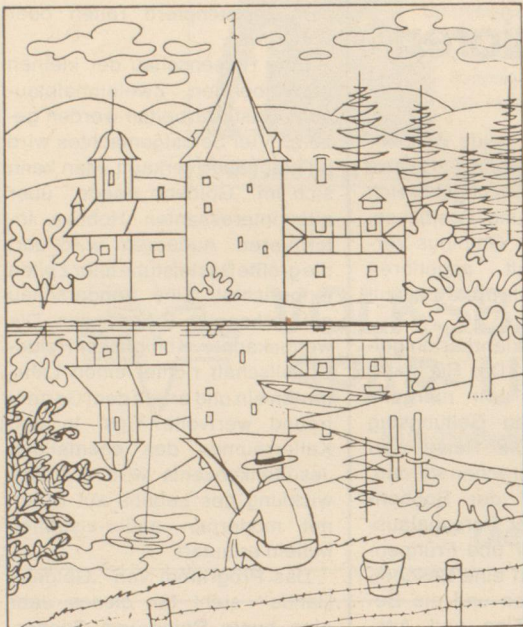
Machen Sie Ihren Kindern und sich
selbst eine Freude, besuchen Sie
FORT FUN, das Freizeit-Zentrum im
Sauerland, mit vielen Möglichkeiten
aktiver Freizeitgestaltung.

Es liegt vor Ihrer Haustür.

FORT FUN, 5781 Gevelinghausen
Telefon (0 29 04) 20 71

Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“



Hier ist ein Wort versteckt

Der Zeichner hat hier Schatten von Gegenständen gezeichnet. Die Anfangsbuchstaben derselben nennen den Namen eines Nagetieres.

Urlaub am Wasser

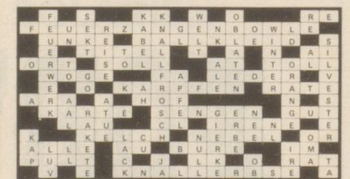
Während der Angler seinem stillen Hobby frönt, hat sich unbemerkt unser Zeichner eingefunden, um dieses Idyll mit dem Zeichenstift festzuhalten. Bei der Wiedergabe des Spiegelbildes auf dem Wasser sind ihm jedoch bedauerlicherweise sechs Fehler unterlaufen, die Sie entdecken sollen.

Auflösungen aus Heft 4

Gewalt nützt nichts

Durch den unscheinbaren Wartezug 1. Ka1–b1! wird Schwarz mit sanfter Nachhilfe veranlaßt, sich selbst zu ruinieren: 1.—, e3 2. Te4! (droht 3. Sg3 matt) K×e4 3. Lg6 matt; 1.—, Se7 2. Lh5! (droht 3. Lg4 matt) K×e6 3. Sd4 matt. Zwei wunderbare „stille“ Turmpfer zur Ausnutzung von „Fernblockaden“. Sonst gibt es noch: 1.—, S×b6 2. T×d6! nebst 3. Lg6 matt; 1.—, b4 2. Sc4 und 3. Se3 matt; 1.—, c5 2. Sd5 und 3. Se3 matt. Auf 1.—, e5 oder 1.—, g6 würde es natürlich Kurzschluß durch sofortiges Turmmatt geben.

Kreuzworträtsel



Die Buchstaben der Felder von 1–13 ergeben eine Veranstaltung am 31. 12. Auflösung: „Silvesterball“.

Die Kanalbrücke

Er müßte wissen, daß die Schiffe in der Fahrrinne Wasser verdrängen. Und zwar ist das Gewicht des verdrängten Wassers so groß wie das Gewicht des schwimmenden Gegenstandes. Dem Pfeiler ist es gleich, ob er 10000 Tonnen Wasser oder Schiffe zu tragen hat. Und mehr werden es nicht.

Teil des D-Zug	Tresor	Tat-kraft	1	Transpa-rent-bild	Werbe-spruch	Stadt in Thüringen	Meeres-tier	Inter-esse	Rede-wen-dungen	Honig-wein Leblose	fränk. Haus-flur
	V	V						Kopfbedeckung (Mehrz.)		V	V
des Lesens u. Schreibens Unkundiger Zeichen für Neon			2				4	6	12		
		Abk. f. Osten			modisch gekleidet	Auto-zeichen Holland	Stadt an der Maas		bloß	Eingang eingebildeter Mensch	11
kleine Straße		3		Stadt in der Schweiz			Zeichen für Titan	7			Hostie
				sämtliche			die nächsten Verwandten			Gemüse-pflanzen	V
Furche						sich etwas einprägen			8	dt. Heilbad	
See-lachs				inneres Organ		Ruhe-lager (Mehrz.)	Aus-ruf	Aus-strahlung	bibl. Name		
früher	gleich-gültig					13	Klei-dungs-stück	Klei-dungs-stück		Luft als Fremd-wort	
				Schweizer Kanton		Marsch-pause			Ausflug zu Pferde		
früh. russ. Herrscher	Tier-organ					16	Abk. f. Sainte	Fluß in Spanien	Zu-flucht	Vernie-nung	
				persönl. Für-wort	Be-sucher			10	Groß-mutter	Skat-be-griff	röm. Zahl 100
					Euro-päer			14	Räucher-stoff		in (franz.)
bei-liegend	Zeichen für Röntgen			dt. Spiel-karte					Baum-strassen		15

Tag+Nacht

*im
Dienst
für den
Bürger*



STROM



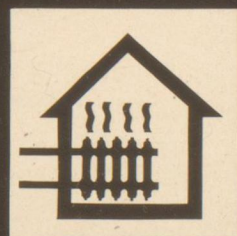
GAS



WASSER



VERKEHR



FERNWÄRME



Stadtwerke Hamm